

GANZ NAH DRAN

Manchmal, ja manchmal passiert
es ja dann doch noch einmal:
Der Redakteur, der in Sachen HiFi schon alles gesehen hat,
steht verblüfft da und staunt, weil jemand auf
einmal alles anders macht als die anderen.
So auch der bekannte Konstrukteur Michael Sombetzki

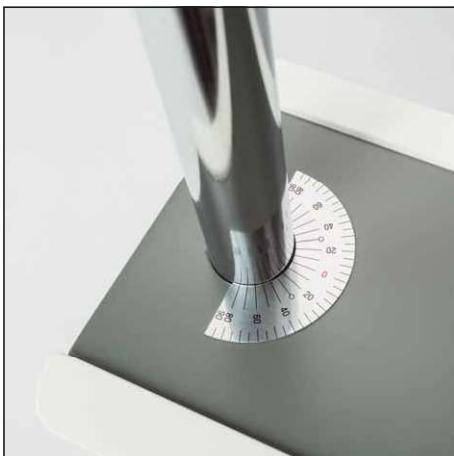




Hart am Wind: Die Panels sind in einem weiten Bereich drehbar

1987 trat Michael Sombetzki zum ersten Mal ins Licht der Öffentlichkeit – er veröffentlichte in der legendären Elektronikzeitschrift „Elrad“ einen zweiteiligen Artikel über das Konzept eines elektrostatischen Lautsprechers mit zusätzlichem Compound-Subwoofer.

Zahlreiche Bauprojekte und letztlich dann Fertigprodukte haben sich daran angeschlossen – Sombetzki ist mit Sicherheit einer der führenden Männer in Sachen Elektrostatenbau, den wir in Deutschland haben. Folgerichtig ist er auch der Ansprechpartner für Service und Reparaturen, egal, ob es sich um Wandler seines ehemaligen Arbeitgebers Quad handelt oder um andere Fabrikate.



Mithilfe der Skala lassen sich die Wandler exakt und vor allem in gleichem Winkel ausrichten

Sein eigenes Produktportfolio ist klein, hat es aber in sich: Da ist zum einen eine Röhren-Monoendstufe mit der etwas exotischen Endröhre PL509 in einer sogenannten Circlotron-Schaltung. Dann gibt es da noch einen elektrostatischen Lautsprecher, der vor allem für Studio-Anwendungen gedacht ist, und schließlich – eng mit diesem verwandt – der sogenannte Home ESL.

Das Ganze sieht aus wie zwei PC-Towergehäuse, auf denen an drehbaren Masten Flaggen angebracht sind. Diese Form ergibt sich aus der geplanten Einsatzart des Home ESL. Im schweren Fuß ist die Elektronik für die Vorspannung des Panels des Elektrostaten untergebracht, ebenso die Übertrager für die Ansteuerung der Statoren. Das erklärt natürlich auch die Gewichtsverteilung: Hier findet sich jede Menge Eisen und Kupfer in Form von Transformatoren und Spulen – somit reicht ein unten angeschraubter Querträger für den sicheren Stand, selbst wenn die Panels rechtwinklig ausgeschwenkt sind. Um alle Freiheiten bei der Aufstellung anzubieten, hat Michael Sombetzki das Anschlussfeld bei beiden Lautsprechern doppelt ausgeführt – die nicht benutzte Seite verschwindet unter einem angeschraubten Typenschild.

Mitspieler

Plattenspieler:

- Transrotor Fat Bob S mit SME5009 und Figaro

Phonovorstufen:

- Trigon Vanguard III
- Avid Pulsus

Verstärker:

- Accuphase C2420 und A46

Zubehör:

- Netzleisten von PS Audio, HMS, Silent Wire
- Kabel von van den Hul, Silent Wire, Signal Projects
- Basen von Liedtke Metalldesign, SSC

Gegenspieler

Lautsprecher:

- Audio Physic Codex

Die eigentlichen Panels sind berührungs- und stoßsicher verkleidet





Gespieltes

Johannes Brahms

Symphonien 1–4

Berliner Philharmoniker, Simon Rattle

Jack White

Acoustic Recordings

Harry Belafonte

The Many Moods

Oscar Peterson Trio

We Get Requests

P. Tschaikowsky

Klavierkonzert Nr. 1 B-Moll

Clifford Curzon,

Wiener Philharmoniker, Georg Solti

Franz Schubert

Die schöne Müllerin,

Fritz Wunderlich, Tenor,

Hubert Giesen, Piano

Beethoven

Symphonien

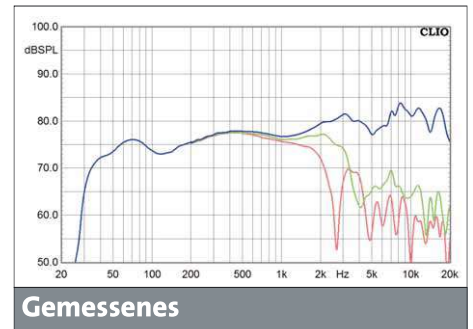
Berliner Philharmoniker,

Herbert von Karajan

Aus der Oberseite der Basis ragt ein Stahlrohr, das in seiner Führung drehbar ist – eine Skala samt Zeiger hilft bei der exakten Ausrichtung. Die beiden Panels sind zudem in einem gewissen Rahmen in der Höhe verstellbar – so kann man sie tatsächlich exakt auf den Hörplatz ausrichten. Apropos Hörplatz: Der Singular ist hier wörtlich zu verstehen. Die Home ESL sind definitiv Ein-Personen-Lautsprecher. Das hat etwas zu tun mit dem recht kräftigen Bündelungsverhalten des Panels, das zwar für einen Vollbereichswandler recht klein ausfällt, hohe Frequenzen aber nur um einen ganz schmalen Bereich rund um die Haupt-Abstrahlachse überträgt – siehe auch unsere Frequenzgangmessung.

Zum anderen ist da die einmalige Aufstellung der Home ESL: Idealerweise sitzt man auf einem Sessel mit einer Wand oder einem Schrank/Regal im Rücken und stellt die Schallwandler mit einem Hörabstand von 60 bis 80 Zentimetern und einer Basisbreite von vielleicht einem Meter oder weniger auf. Die Panels werden mit der Mitte auf Ohrhöhe eingestellt und auf den Hörplatz eingedreht, so dass sich ein ausgewogenes Klangbild einstellt. Etwas Experimentieren lohnt sich – mir persönlich war beispielsweise eine Einstellung, die leicht von der Hauptachse abweicht, am liebsten.

Wie es klingt? Auf jeden Fall verblüffend. Wie schon anderswo geschrieben wurde, nähert man sich den Home ESL am besten von außerhalb, sprich: Man legt eine Platte auf und erfreut sich daran, dass fast überall im Raum die Musik allenfalls als sanfte Hintergrundberieselung zu hören ist – und dann setzt man sich auf den Hörplatz und ist auf einmal mittendrin im Geschehen! Alleine der Lautstärkesprung



Gemessenes

Messtechnik-Kommentar

Auf Achse ist der Frequenzgang bemerkenswert linear – natürlich verliert der Home ESL im Freifeld unterhalb von 200 Hertz an Pegel. Der niedrige Wirkungsgrad ist durch die extrem nahe Positionierung am Kopf fast unerheblich. Die Belastungsgrenze sehen wir bei 95 dB in einem Meter Entfernung als erreicht – was bei einem Hörabstand von 60 Zentimetern bei zwei Lautsprechern mehr als genug ist.

sorgt dabei für ein verblüfftes Gesicht, umso mehr die plötzliche Fokussierung aller musikalischen Ereignisse. Da sitzt auf einmal alles in Reih und Glied – perfektes Nahfeld-Monitoring. Sogar die gemessene zu dezente Basswiedergabe sorgt für Staunen: Das hat Substanz, Tiefe und sogar richtige Wucht, wenn es darauf ankommt



Sombetzki ESL Home

- Preis: ab 7.500 Euro (Standardlack und -bezug)
- Vertrieb: Sombetzki Elektrostaten, Buseck
- Telefon 06408 5490240
- E-Mail info@sombetzki-elektrostaten.de
- Internet www.sombetzki-elektrostaten.de
- B x T x H 440 x 145 x 1250 mm
- Gewicht ca. 25 kg
- Garantie 2 Jahre

Unterm Strich ...

» Die Sombetzki Home ESL sind nicht nur eine Lösung für problematische oder gar nicht vorhandene Hörräume, sondern auch einmalige Schallwandler, die die Vorzüge von Elektrostaten und guten Kopfhörern auf faszinierende Art verbinden.

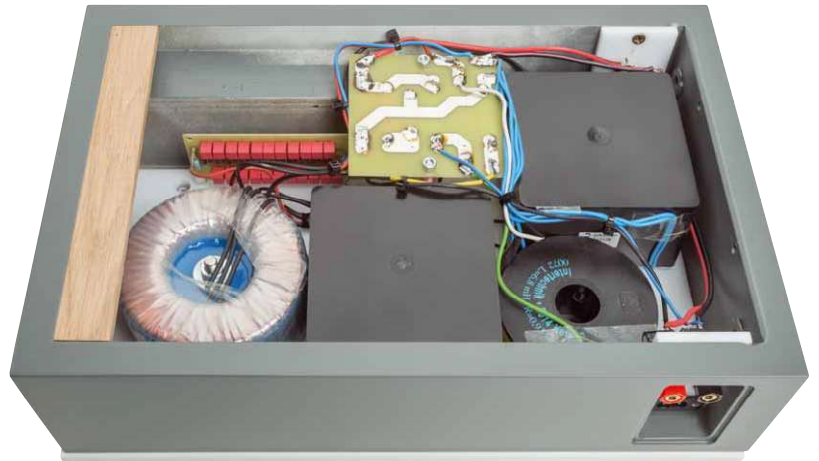


Seitliche Schraubklemmen fixieren den Wandler, wenn er auf die richtige Höhe eingestellt ist





Das Terminal gibt es immer doppelt – die nicht benötigte Seite verschwindet unter einem Firmenschild



Jede Menge Trafos und Spulen drängen sich in der Versorgungseinheit

– und das bis hin zu respektablen Gesamtlautstärken. Mir persönlich hat dabei sogar die dezentere der beiden per Schalter wählbaren Tieftonabstimmungen etwas besser gefallen – aber das hängt natürlich vor allem davon ab, wie ideal man die ESL Home stellen kann.

Im Stimmenbereich spielen die beiden Elektrostaten mit buchstäblicher Leichtigkeit auf: Deutlich unter ein Gramm bewegter Masse sorgt für eine unmittelbare und sehr präzise Wiedergabe. Man meint, den Atem der Sänger zu spüren, so lebendig und authentisch stehen sie vor dem Hörplatz – perfekt in der Mitte zentriert, so, wie auch der Rest der Musiker sich weit

im Raum verteilt. Da indirekter Schall eine erheblich kleinere Rolle spielt als bei konventioneller Aufstellung, ist die Positionierung sogar extrem präzise, fast schon wie bei einem guten Hornlautsprecher.

Den Hochtonbereich kann man, wie gesagt, durch Einwinkeln fein dosieren – hier sind alle Möglichkeiten von sanft bis brillant drin.

Die ESL Home sind damit für alle Musikrichtungen gleichermaßen geeignet – von Klassik, bei der sie jede Menge Atmosphäre verbreiten, bis hin zur Rockmusik, wo sie auch ernsthaft zupacken – bravo!

Thomas Schmidt

Wenn eine Schallplatte nur ein Tonträger ist, ist ein KRONOS nur ein Plattenspieler

Wenn Ihnen Vinyl mehr bedeutet, ist die Frage nicht - ob Sie einen **KRONOS** brauchen - sondern: **welchen**

Das wohl beste Laufwerkssystem überhaupt

HiFi 2 die 4

:[HiFi to die for] Austraße 9 · 73575 Leinzell · 07175. 90 90 32 · www.hifi2die4.de



Für perfekten Hörgenuß empfehlen wir Kabel von **ANALYSIS PLUS**

KRONOS
TIME FOR MUSIC

